

STANDPUNKT



„Gemeinsame Ziele geschlossen verfolgen.“

Generaloberin Gabriele Müller-Stutzer
Präsidentin des Verbandes
der Schwesternschaften vom DRK e.V.

Gestalten Sie Politik!

Jedes einzelne Mitglied ist gefragt

► Politik ist der Kompromiss zwischen Wünschenswertem und Machbarem – diese Wahrheit durften Pflegende im Allgemeinen und Rotkreuzschwestern im Besonderen im Laufe der vergangenen Monate in mehrfacher Hinsicht erfahren.

Es wäre wünschenswert gewesen, wenn das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) überhaupt keine Anwendung auf gestellte Rotkreuzschwestern gefunden hätte. Machbar war das Finden eines politischen Kompromisses, der sich im Wegfall der im AÜG geregelten Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten für gestellte Rotkreuzschwestern ausdrückt.

Es wäre wünschenswert gewesen, wenn sich die politischen Parteien auf eine umfassende Neuregelung der Ausbildung in Pflegefachberufen geeinigt hätten. Machbar war das Finden eines politischen Kompromisses, der auch eine generalistische Ausbildung ab 2020 erlaubt.

Selten gelingt es – im beruflichen wie im privaten Leben – seine Wünsche und Forderungen im Austausch mit den Interessen der jeweils anderen Seite uneingeschränkt um- und durchzusetzen.

Wir als Rotkreuzschwestern haben aus den politischen Auseinandersetzungen der vergangenen Monate viel gelernt:

Wenn wir gemeinsam Ziele geschlossen verfolgen, haben wir eine ernst zu nehmende Durchsetzungskraft!

Wenn wir gemeinsame Ziele geschlossen vertreten, werden wir wahrgenommen.

Und nur wenn Ziele von den Betroffenen gemeinsam und mit Überzeugung getragen werden, haben wir für die politischen Auseinandersetzungen genügend Kraft.

Durch die Verabschiedung der Ergänzung im DRK-Gesetz konnten wir einen politischen Kompromiss erzielen. Idealerweise wird ein erreichter Kompromiss von allen Seiten mitgetragen. Dies ist bei den im Bundestag und Bundesrat

vertretenen Parteien mehrheitlich der Fall. Die Gewerkschaft Verdi wird sich auch in Zukunft aufgerufen fühlen, diesen Kompromiss im Rahmen ihrer Möglichkeiten anzugreifen. In diesen Auseinandersetzungen werden wir auch weiterhin Position beziehen. Dies ist aber nicht nur Aufgabe auf der DRK-Bundesebene oder der ein-

zelnen Oberin, sondern die jedes einzelnen Mitglieds. Nur wenn Schwester Caloderma selbst darlegen kann, warum sie überzeugte Rotkreuzschwester ist (und bleiben möchte), kann sie ihre Haltung auch in der Diskussion mit kritischen Kollegen überzeugend vertreten! Sie merken: Politik ist keine abstrakte Veranstaltung, die nur mit politischen Akteuren in Berlin zu tun hat. Politik ist die Vertretung von Interessen im gesellschaftlichen Miteinander – auch durch Sie als Mitglied Ihrer DRK-/BRK-Schwesternschaft im beruflichen und privaten Umfeld und durch Sie als wahlberechtigte Bürgerin.

Also: Gestalten Sie Politik, gehen Sie wählen, denn wer kann Ihre (berufs)politischen Interessen besser vertreten als Sie?!

„Politik ist keine abstrakte Veranstaltung, die nur mit politischen Akteuren in Berlin zu tun hat.“